

Didaktische Handreichung: Kirsten Boie

Aufgabenbezogener Kommentar

Der informierende Hörtext ist der Ausschnitt aus einem Interview mit der Kinderbuchautorin Kirsten Boie. Das Interview wurde von Kindern für Kinder hergestellt. Insofern sind auch die Fragen, die an die Autorin gestellt werden, an der kindlichen Lebenswelt ausgerichtet.

Der Hörtext weist eine Reihe von typischen Merkmalen auf, die in Radiointerviews oder auch in „Podcasts“ zum Tragen kommen: In dem Interview wechseln sich Fragen und Antworten jeweils ab. Der Text ist aber montiert. Das heißt, dass zwar Teile des Interviews im (autorisierten) „O-Ton“ vorgespielt werden, jedoch manche Teile durch die Schülerinnen und Schüler im Nachhinein (im Tonstudio) geschnitten wurden. Bei manchen montierten Hörtexten können solche Schnitte zur Schwierigkeit des Hörtextes beitragen. Die Schwierigkeit ist insbesondere dann erhöht, wenn zusätzlich noch Sounds, Geräusche und Musik unterlegt werden. Der vorliegende Hörtext stellt dies-bezüglich keine besonderen Herausforderungen an die Zuhörerinnen und Zuhörer. Die wenigen Hintergrundgeräusche sind durchweg leise; es kommt kaum zu Überlappungen. Die Sprecherinnen lassen sich deutlich unterscheiden. Sie sprechen weitgehend deutlich. Die wenigen Atemgeräusche sowie Füll- und Pausenlaute stören das Textverstehen nicht. Zudem ist das Interview im Hinblick auf die Klangqualität im Nachhinein bearbeitet worden.

Für die Antworten von Kirsten Boie gelten die Regeln mündlicher Sprache: Teils ist das, was die Autorin sagt, unvorbereitet und in der Situation der Befragung entstanden. Es finden sich dementsprechend typische Merkmale gesprochener Sprache, z. B. Verschleifungen („dann is’s doch kein Beruf“), Auslassungen („Ich müsste mich... Ich müsste mich nur mal“) u. v. m. Insofern geht es hier im Wesentlichen um authentisches Material, wie es für autorisierte Interviews typisch ist.

Merkmale Teilaufgabe 1

Anforderungsbereich	Zusammenhänge herstellen (II)
Kompetenzstufe	I
Bildungsstandard/s	Inhalte zuhörend verstehen (1.3.a)

Hinweise zur Bearbeitung – Teilaufgabe 1

Hier geht es darum, dem Gehörten eine bestimmte Sorte von Hörtext zuzuordnen. Dafür müssen auf der Ebene des Textes mehrere Informationen herangezogen werden. Das Lösen der Aufgabe wird dadurch erleichtert, dass aus einer Reihe von Vorgaben ausgewählt werden kann (Ankreuz-Aufgabe). Da es im Hörtext viele typische Elemente von Radiointerviews gibt, lassen sich hier die falschen Optionen leicht ausschließen.

Merkmale Teilaufgabe 2

Anforderungsbereich	Wiedergeben (I)
Kompetenzstufe	III
Bildungsstandard/s	Inhalte zuhörend verstehen (1.3.a)

Hinweise zur Bearbeitung – Teilaufgabe 2

Für die richtige Aufgabenlösung ist es erforderlich, einen im Text genannten Grund zu identifizieren. Dazu muss von folgenden Informationen im Hörtext auf die richtige Option geschlossen werden: „Und erst als ich gehört hab“, dass die meisten Autoren nicht davon leben können, vom Bücher schreiben, was stimmt, habe ich gedacht, dann is’s doch kein Beruf für mich. Und dann bin ich zuerst auch gar nicht Autorin geworden.“ Einige der falschen Optionen der Richtig-Falsch-Aufgabe können eher leicht ausgeschlossen werden: Die Freunde von Kirsten Boie oder der Zeitdruck beim Schreiben spielen im Text keine Rolle.

Merkmale Teilaufgabe 3

Anforderungsbereich	Zusammenhänge herstellen (II)
Kompetenzstufe	I
Bildungsstandard/s	Inhalte zuhörend verstehen (1.3.a)

Hinweise zur Bearbeitung – Teilaufgabe 3

Hier muss eine prominente Information über Kirsten Boie wiedergegeben werden. Dabei steht keine Reihe von Vorgaben zur Auswahl: Vielmehr ist es erforderlich, die richtige Lösung eigenständig zu formulieren. Erleichternd ist, dass es nur um eine kurze Antwort geht.

Merkmale Teilaufgabe 4

Anforderungsbereich	Wiedergeben (I)
Kompetenzstufe	I
Bildungsstandard/s	Inhalte zuhörend verstehen (1.3.a)

Hinweise zur Bearbeitung – Teilaufgabe 4

Hier sind Entscheidungen zu den im Hörtext genannten Tätigkeiten gefragt. Es muss eine Reihe von Optionen geprüft werden, wobei nur drei der genannten Tätigkeiten im Text vorkommen: Sie beantwortet Post, unterschreibt Verträge und liest Drehbücher. Erleichternd wirkt sich aus, dass „Filme sehen“ eher leicht ausgeschlossen werden kann. Das Mehrfach-Ankreuz-Format erschwert die Aufgabenlösung. Die Aufgabe gilt erst als richtig bearbeitet, wenn mindestens 4 (von 5) Kästchen richtig angekreuzt sind.

Merkmale Teilaufgabe 5

Anforderungsbereich	Wiedergeben (I)
Kompetenzstufe	II
Bildungsstandard/s	Inhalte zuhörend verstehen (1.3.a)

Hinweise zur Bearbeitung – Teilaufgabe 5

Auch hier ist es für die richtige Aufgabenlösung erforderlich, einen im Text genannten Grund zu identifizieren. Im Text heißt es explizit: „Aber komischerweise fühle ich mich immer noch am Esstisch am wohlsten, wenn ich schreibe. Da fällt mir immer noch am meisten ein. Ich glaub‘, das ist so die, die Gewöhnung.“ Erschwerend wirkt sich aus, dass auch Informationen der anderen Optionen im Text genannt werden oder aber plausible Antworten sein könnten.

Merkmale Teilaufgabe 6

Anforderungsbereich	Zusammenhänge herstellen (II)
Kompetenzstufe	III
Bildungsstandard/s	Inhalte zuhörend verstehen (1.3.a)

Hinweise zur Bearbeitung – Teilaufgabe 6

Diese Aufgabe zielt auf die Funktion einer Interviewfrage im Hörtext ab. Die richtige Antwort wird dadurch erschwert, dass aus einer Reihe von möglichen Optionen ausgewählt werden kann. Allerdings spielt im Text ausschließlich die Frage nach dem Tagesablauf eine Rolle.

Anregungen für den Unterricht

Die Arbeit mit informierenden bzw. expositorischen Hörtexten ist im Deutschunterricht der Grundschule etabliert. Wenn es um Interviews geht, können diese u. a. dazu dienen, im Literaturunterricht Informationen über Autorinnen und Autoren zu sammeln, literarische Texte zu kontextualisieren u. v. m. Neben Autorinnen- und Autoreninterviews sind natürlich auch

andere Interviewformen (z. B. im Sprachunterricht) sinnvoll, um neue Themen zu erarbeiten oder zu vertiefen (z. B. Experteninterviews).

Man kann darüber hinaus andere informierende bzw. „expositorische“ Hörtexte für den Unterricht nutzen. Dabei sollte man insbesondere auch nach Sendungen und Hörtexten suchen, die etwas mit dem Fach Deutsch zu tun haben, z. B. Sendungen zu literarischen Texten oder zu medialen und sprachlichen Themen. Die Schülerinnen und Schüler sollten hier auch selbst „aktiv“ werden können, indem sie den Aufbau und die „Machart“ von Interviews, Radiosendungen oder Podcasts reflektieren. Am Ende der Primarstufe kann es dann auch darum gehen, Beiträge selbst (und mit anderen) zu planen und zu gestalten. So lernen die Schülerinnen und Schüler frühzeitig, sich in Zuhörerinnen und Zuhörer hineinzuversetzen, über die eigenen Hörmuster nachzudenken und unterschiedliche Wahrnehmungen zu reflektieren (Hagen, 2008).

Die technischen Möglichkeiten, auch komplex zusammengesetzte Hörstücke selbst zu produzieren und zu gestalten, sind inzwischen weitreichend. Insbesondere sind die eigenen Hörtexte kostengünstig herzustellen. Die dafür erforderlichen Programme sind leicht zu bedienen. So ist etwa die Software audacity gratis im Internet zu finden und erfordert kaum Vorkenntnisse. Wer in diesem Bereich arbeiten möchte, kann auf eine breite Palette von Maßnahmen zurückgreifen, die z. B. im Projekt „GanzOhrSein“ entwickelt wurden. Schülerinnen und Schüler lernen in verschiedenen Modulen, Unterrichtseinheiten und Workshops z. B. ein „Akustisches Polaroid“ zu erstellen, eine Radio-AG zu gründen oder ein Pausenradio zu gestalten. Weitere Hinweise zu den einzelnen Bausteinen finden sich auf der Internetseite des Projektes (www.ganzohrsein.de).

Diverse grundschulspezifische Übungen und Unterrichtseinheiten sind in den einschlägigen deutschdidaktischen Zeitschriften veröffentlicht, z. B. Praxis Deutsch, Nr. 153 („Medien im Deutschunterricht“); Grundschule Deutsch, Nr. 26 („hören – sehen – klicken“), Grundschulunterricht Deutsch, Nr. 1/2008 („Hör- und Gesprächskultur als Entwicklungsschwerpunkt im schulinternen Curriculum“) und Deutsch Differenziert, Nr. 1/2015 (Zuhören und sprechen).

Wer darüber hinaus auf der Suche nach Radiosendungen oder Podcasts ist, die man im Unterricht vor Ort nutzen kann, findet Brauchbares bei mehreren öffentlich-rechtlichen Sendern, z. B. „radio-Mikro“ (BR), „Radio für Kinder“ (HR), „Figarino“ (MDR), „Mikado“ (NDR), „Zebra 4“ (Radio Bremen), „Ohrenbär“ (RBB), „für junge Ohren“ (SR), „Spielraum“ (SWR), „KiRaKa“, „Lilliputz“, „Bärenbude“ (WDR). Zudem gibt es eine Reihe privater Sender und Initiativen, die Sendungen und Produktionen kostenfrei anbieten. Einen Überblick bieten z. B. www.podcast.de, www.vorleser.net und www.kidspodspods.de.

Literatur

Hagen, M. (2008). Förderung des Zuhörens in der Schule. Informationen zur Deutschdidaktik (ide), 1, 26-37.